

Eliane Elias - Made In Brazil



Universal / Concord

VÖ: 27.03.2015

Tracks: *Brasil (Aquarela do Brasil) / Você / Águas de março (Waters Of March) / Searching / Some Enchanted Place / Incendiando / Vida (If Not You) / Medley: Este seu olhar - Promessas / Driving Ambition / Rio / A sorte do amor (The Luck Of Love) / No tabuleiro da baiana*

Musiker: *Eliane Elias - piano, Fender Rhodes & vocals / Marcus Teixeira - guitars / Marc Johnson - acoustic bass / Marcelo Mariano - electric bass / Edu Ribeiro & Rafael Barata - drums / Mauro Refosco & Marivaldo dos Santos - percussion / London Symphonic Orchestra conducted by Rob Mathes*

Special Guests: *Mark Kibble - vocals on "Águas de março", "Incendiando" & "Driving Ambition" / Amanda Brecker - vocals on "Some Enchanted Place," / Ed Motta - vocals on "Vida" / Roberto Menescal - acoustic guitar & vocals on "Você & "Rio"*

21 Jahre jung war Eliane Elias, als sie 1981 Brasilien verließ, um eine Jazzkarriere im Big Apple zu wagen. Seitdem ist sie, wie das US-Magazin Jazziz, schrieb "zur Weltbürgerin" geworden und zu einer "Künstlerin jenseits aller Stil Kategorien" gereift. Nur eines schaffte sie nie: ein Album in ihrer Heimat aufzunehmen. Jetzt ist es ihr mit "Made In Brazil" endlich geglückt. Und die Gelegenheit hat sie ganz besonders beflügelt.

Die aus São Paulo stammende Künstlerin schlüpfte für "Made In Brazil" in mehrere Rollen: sie präsentiert sich hier zugleich als Produzentin, Komponistin, Liedtexterin, Arrangeurin, Pianistin und Sängerin. "Ich war in jedes einzelne Detail der Musik und des Aufnahme Prozesses involviert", sagt sie selbst, "von der Geburt einer Idee bis zu ihrer Umsetzung und in den gesamten Ablauf der Produktion."

Die Reise nach Brasilien trat Elias mit ihren Koproduzenten Steve Rodby und Marc Johnson an. Letzterer ist nicht nur Eliane Elias' Ehemann, sondern seit Jahren auch ihr bevorzugter Bassist. In São Paulo holten sie heimische Musiker wie den Gitarristen Marcus Teixeira, den E-Bassisten Marcelo Mariano, die Schlagzeuger Edu Ribeiro und Rafael Barata sowie die Perkussionisten Mauro Refosco und Marivaldo dos Santos ins Studio. Zusätzliche Würze verliehen den Sessions wunderbare Gastauftritte von Take 6-Sänger Mark Kibble, Elianes Tochter Amanda Brecker, dem brasilianischen Soul- und Rhythm'n'Blues-Star Ed Motta und Bossa-Nova-Legende Roberto Menescal.

Für sieben der zwölf Songs von "Made In Brazil" schrieb Elias Orchesterarrangements, die sie unter der Leitung von Rob Mathes von Musikern des London Symphonic Orchestra in den legendären Abbey Road Studios in London einspielen ließ: "Es ist bewegend zu hören, wie sich die Musik entfaltet", meinte Elias nach der finalen Abmischung aller Aufnahmen. "Es ist eine Sache, die Noten auf Papier zu betrachten, aber eine ganz andere Sache, dann zu hören wie diese Arrangements von den Mitgliedern des London Symphonic Orchestra umgesetzt und aufgeführt werden."

Das Repertoire ist ein Mix aus Klassikern von Ary Barroso ("Brasil" und "No tabuleiro da baiana"), Antônio Carlos Jobim ("Águas de março" und der Medley "Este seu olhar - Promessas") und Roberto Menescal ("Você" und "Rio") sowie sechs modernen Eigenkompositionen. Elias, die für sämtliche Nummern die Arrangements fertigte, wollte auf "Made In Brazil" ganz bewusst Werke von brasilianischen Songwritern dreier verschiedener Generationen präsentieren. Entstanden ist so, wie sie sagt, "kein Retro-Album, sondern eine sehr zeitgenössische Aufnahme, die auch die Tradition und Originalität Brasiliens reflektiert. Es ist Musik der Welt mit brasilianischer DNA."

Mit seinen federnden, manchmal funky akzentuierten Bossa-Nova- und Samba-Rhythmen, seinen modernen Arrangements, sinnlichen Melodien und Texten könnte "Made In Brazil" tatsächlich leicht zu einem brasilianischen Klassiker des 21. Jahrhunderts werden.

WEITERE INFOS IN UNSEREM PRESSEPORTAL UNTER:

www.journalistenlounge.de/jazz,

<http://www.facebook.com/jazzecho>